

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 4. Oktober 2017

920. Kantonsschule Limmattal, Urdorf (Projektierung Erweiterung)

A. Ausgangslage

Die Kantonsschule Limmattal wurde in den Jahren 1984–1986 von den Architekten Bolliger Hönger Dubach geplant. Zurzeit besuchen rund 750 Schülerinnen und Schüler die Kantonsschule. In Zusammenarbeit mit Wüest und Partner wurde 2014 eine Schülerprognose erstellt, die im Einzugsgebiet der Kantonsschule Limmattal bis 2040 ein Wachstum der Schule auf rund 1100 Schülerinnen und Schüler prognostiziert. Damit dieses Wachstum aufgefangen werden kann, ist es notwendig, die Kantonsschule Limmattal zu erweitern.

Mit Beschluss Nr. 1375/2014 stimmte der Regierungsrat diesem Vorhaben zu, indem er die Regionalstrategie «Schulrauminfrastruktur Sekundarstufe II: Knonaueramt/Limmattal/Zürich-West» festsetzte und das Erweiterungsprojekt zur Weiterbearbeitung für die Phase Vorstudie mit Wettbewerbsverfahren freigab.

Nach der Durchführung einer Machbarkeitsstudie durch neff neumann architekten ag wurde im September 2016 ein offener Projektwettbewerb für den Erweiterungsneubau unter Leitung des Hochbauamtes durchgeführt. Die Jury hat am 6. Juni 2017 das Projekt «COLLANA» von Daniel Penzis Giulio Bettini Architekten aus Zürich als Siegerprojekt ausgewählt.

B. Projekt

Das Raumprogramm für die Erweiterungsbauten umfasst alle Unterrichts- und Vorbereitungsräume für die Fachschaften Physik, Chemie, Biologie und Musik, eine Aula mit 500 Sitzplätzen und zwei Doppelturnhallen. Die durch die Auslagerung freiwerdenden Spezialräume im bestehenden Schulgebäude werden nach der Fertigstellung der Erweiterungsbauten zu allgemeinen Unterrichtszimmern umgebaut. Das Turnhallenprovisorium «In der Luberzen 11» wird nach dem Bezug der neuen Bauten abgebrochen.

Mit den Projektierungsarbeiten soll im September 2017 begonnen werden. Der Baustart ist im Juli 2020 geplant, die Inbetriebnahme der neuen Schulbauten im Februar 2023.

C. Finanzielles

Die voraussichtlichen Kosten für die Erweiterungsbauten, die Anpassungen im bestehenden Gebäude und den Rückbau der provisorischen Turnhallen betragen rund Fr. 63 700 000. Die Projektierungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 1: Kostenzusammenstellung Projektierungskredit

BKP-Nr.	Arbeitsgattung	Total in Franken
10	Bestandesaufnahmen	130 000
51	Bewilligungen, Gebühren	260 000
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen	270 000
59	Honorare (Übergangskonto)	3 610 000
61	Reserve	430 000
Total		4 700 000

Für die Projektierung der Erweiterungsbauten sowie die Umnutzung des bestehenden Gebäudes und den Rückbau der provisorischen Turnhallen der Kantonsschule Limmattal in Urdorf ist eine gebundene Ausgabe von Fr. 4 700 000 gemäss § 37 Abs. 2 lit. d CRG durch den Regierungsrat zu bewilligen. Die Finanzierung der Ausgabe erfolgt über die Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion. Das Vorhaben ist im Budget 2017, im Budgetentwurf 2018 und im KEF 2018–2021 eingestellt.

Tabelle 2: Ausgaben

Jahre	2017	2018	2019
Investitionskosten in Franken	175 000	2 800 000	1 725 000

Auf Antrag der Bildungsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Projektierung der Erweiterungsbauten sowie die Umnutzung des Bestandsgebäudes und den Rückbau der provisorischen Turnhallen der Kantonsschule Limmattal in Urdorf wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 4 700 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, bewilligt.

II. Die Baudirektion wird mit der Projektierung beauftragt.

III. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Bildungsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der stv. Staatsschreiber:

Hösli